für Spiritus nicht nur gut behaupten, sondern sogar zeitweise sogar etwas an. Der Schluß der Woche war fest. Die amtlichen Notirungen waren von 47.90—48.70 ℳ, die Posten ab Bahn unter freier Verhaltung der Gebinde war ca. 1 ℳ mehr erreichbar. Termine waren fest. Rübenspiritus war bei Beginn der Woche angeboten, machte sich dann aber knapp und stieg loco von 47.50 ℳ auf 48 ℳ. Für Termine war anfangs Kauflust, doch erlahmte dieselbe und blieben letztgezahlte Preise meistens Brief. Januar-März 48 ℳ, Januar-Mai 48.80 ℳ.

W. Posen, 25. Januar. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Die diesmalige Berichtswoche gleicht in Bezug auf das Gepräge für den Artikel der vorhergegangenen. Bei kleinem Verkehr haben sich bald die Preise, bald wichen sie, je nachdem die heranziehenden Märkte hierzu die Initiative gaben. Der Verkehr in Terminen ist in unserem Platze gleich Null, indem die auswärtige Betheiligung am hiesigen Geschäft fehlt; derselbe beschränkt sich daher auf kurze Sichten und hauptsächlich effective Waare, die bei Spritfabriken Unterkommen findet. Hiesige Reporteure halten angesichts des verschwindend kleinen Abstands den Zeitpunkt zur Einlagerung noch nicht geeignet, werden indeß im Laufe des nächsten Monats voraussichtlich Gelegenheit finden, ernstlich ans Lagern zu gehen, um so eher, als anzunehmen ist, daß im Februar wesentlich größere Quantitäten Waare zu solchem Zwecke frei werden, als bisher, wo das Gros unserer Zufuhren zum Versandt nach Breslau verwendet wurde. Schlußcourse stellen sich wie folgt: Januar und Februar 48 ℳ, März 48.30 ℳ, April-Mai 48.70 ℳ, Mai 49 ℳ, Juni 48.70 ℳ, Juli 50.40 ℳ, August 50.80 ℳ per 10,000 Literprocent.

* Bremen, 24. Januar. Tabaksmarkt. (Wochenbericht.) Während der letzten acht Tage hat der hiesige Käufertabaksmarkt keine wesentliche Veränderung erfahren. Preise für Kentucky- und Virginy-Tabake halten sich sehr fest, doch bewegen sich die Umsätze nur innerhalb enger Grenzen. Es wurden nur 69 Faß Clarksville offerirte Blattwaare und 30 Faß Virginy, theils fermentirtes Schneidegut, theils 1883er Primings, zu vollen bisherigen Preisen verkauft. Von zu erwartenden Zufuhren neuer Tabake verlautet noch nichts und ist daher der Bedarf ausschließlich auf die hiesigen kleinen Vorräthe in erster Hand angewiesen, deren Auswahl nach und nach eine immer dürftigere geworden ist. Nach den Berichten aus Louisville (Ky.) sind billigere Preise für die 1883er Kentucky-Tabake nicht zu erwarten; man hält dort im Gegentheil die gegenwärtigen hohen Preise mit Rücksicht auf den allgemeinen Bedarf und die überall reducirten Vorräthe für durchaus gerechtfertigt. Von Richmond (Va.) liegen ähnliche Berichte vor. Seit Eröffnung der Saison für 1883er Tabake haben dort die Preise eine Erhöhung von 1—2c erfahren und sieht man einer weiteren Steigerung derselben noch entgegen. Selbst wenn im Frühjahr größere Anpflanzungen gemacht und dieselben gut gedeihen würden, so bezweifelt man doch, daß das drüben irgend einen Einfluß auf die Preise für 1883er Virginy-Tabake ausüben dürfte, da dieser Jahrgang bis auf das letzte Blatt geräumt sein würde, bevor die 1884er Tabake in Frage kommen könnten. Von Maryland wurden einige Partien 1883er Waare, zusammen 63 Faß, zu den bisherigen gedrückten Preisen begeben. In Baltimore werden die herankommenden passenden Partien 1883er Maryland-Tabake zu festen Preisen für Frankreich gekauft; für unsern Markt sind die gegenwärtigen Notirungen in Baltimore noch zu hoch. Für 1883er Scrubs zeigt sich hier wenig Interesse. Von Stengeln wurden [illegible] Faß, und zwar [illegible] Faß geringere Kentucky Stengel und 66 Faß Virginy Stengel, zu bisherigen Preisen verkauft.

Statistik über Lager, Zufuhren und Verkauf von nordamerikanischen Tabaken in Fässern.

	Ohio	Scrubs	Maryl.	Virg.	Kent.	Stengel
Lager 1. Hand, 17. Jan.	—	36	60	664	165	1459	2460
Zufuhren	—	—	—	—	38	—	50
	—	36	60	664	203	1459	2510
Ablieferungen	—	—	—	28	28	[illegible]	349
Lager 1. Hand, 24. Jan.	—	36	60	636	175	1391	2179
Verkäufe der Woche vom Lager	—	—	—	98	30	69	320
do. auf Lieferung	—	—	—	35	—	—	—

Seetabake. St. Felix- und Brasil-Tabake waren lebhaft gefragt und wurden 4125 Pck. St. Felix- und 1000 Pck. Brasil-Tabak aller Art zu festen Preisen begeben. Die 4125 Pck. St. Felix bildeten einen Posten von ca. 5000 Pck. ein, welcher von Importeuren gekauft wurde. Zu 1883er St. Felix-Tabaken fanden sich Umsätze statt und stellen sich die Preise für diese Tabake bedeutend höher als für alte Waare. Für Havana-Tabake besteht eine gute Frage. Von den in dem letzten Wochenbericht erwähnten Remedio-Tabaken gingen ca. 300 Ser. in die zweite Hand über. — Ferner wurden noch ca. 200 Ser. Vueltabajo zu bisherigen Verhältnissen verkauft. Von den kürzlich angekommenen neuen Carmen-Tabaken gingen 1001 Ser., welche fast nur aus Umblatt-Partien bestanden, zu Preisen bis zu ca. 50 ₰ in die zweite Hand über. In Folge mäßigerer Preise zeigte sich auch für Domingo-Tabake vermehrtes Interesse und wurden von dieser Sorte 633 Ser. umgesetzt. Ein Posten von 1700 Pck. Maryland-Tabak, welcher hier schon längere Zeit gelagert hatte, fand zu mäßigen Preisen Nehmer. Von Seedleaf-Tabak wurden auf 33 Kst. Pennsylvania Filler und Umblatt verkauft. — Für Seedleaf-Tabake herrscht eine gute Frage, doch fehlt es leider an passendem Angebot. Die geringen Vorräthe, welche sich jetzt noch in erster Hand befinden, werden fester auf Preis gehalten, doch zögern Händler noch, die Forderungen zu bewilligen. Vorräthe von Cigarrentabaken in erster Hand am 24. Januar: 3660 Ser. Havana, 12,990 Ser. Yara und Cuba, 30,560 Ceroit Domingo, 1910 Pck. Portorico, 40 Ser. Jamaica, 80 Pck. Esmeralda, 3440 Ser. Columbia, 30,343 Pck. Brasil, 5640 Pck. Rio Grande, 890 Pck. Paraguay, 2360 Kst. Seedleaf, 80 Kst. Cuttings, 1310 Pck. westliche und griechischer, 200 Pck. ostindischer, 30 Pck. Manila. (Wes.-Ztg.)

W. Aus der Provinz Posen, 25. Januar. (Original-Hopfenbericht.) Nach dem lebhaften Geschäftsgange und der sehr festen Tendenz, welche bisher obwaltete, ist wiederum eine merkliche Ruhe im Handel getreten, und wenn auch die Preise sich gut behauptet haben, so läßt sich doch nicht verkennen, daß die Kauflust viel reservirter war. Man kann indeß trotzdem nicht auf eine Abschwächung der Tendenz folgern, da die augenblickliche Ruhe entschieden dadurch herbeigeführt worden, daß unsere Preise anderen Producenten nach Bayern und Böhmen sich und Händler, die nach diesen Gegenden exportiren, die geforderten Preise nicht anlegen können. Das Geschäft ist unter diesen Umständen dadurch erschwert, da Producenten sich nicht nur in die niedrigeren Gebote der Käufer nicht fügen wollen, sondern ihre Forderungen zum größten Theil noch erhöht haben. Die stattgefundenen Umsätze beschränkten sich daher nur auf kleine Posten, die fast ausschließlich zur Speculation gekauft worden sind. Von Seiten der inländischen Brauerkundschaft zeigte sich für die feineren Sorten eine noch verhältnißmäßig bessere Nachfrage und haben auch in den letzten Tagen Commissionäre Einiges für dieselbe acquirirt und dafür sogar bayerische Einkäufer gute Preise bewilligt. Man zahlte für prima Waare 180—185 ℳ, mittel 165 bis 175 ℳ, gering 140—150 ℳ. Von 1882er Hopfen findet man nichts mehr vor.

Nürnberg, 24. Januar. (Hopfenbericht von Leopold Held.) Wenn auch in den letzten Tagen die Stimmung am Markte etwas ruhiger zu bezeichnen ist, so war für feine und Mittelhopfen doch gute Nachfrage. Die Preise unterlagen keiner Veränderung und blieben wie zuletzt notirt. Die Umsätze von gestern und heute beziffern etwa 500 Ballen, wohingegen die Zufuhren nur 300 Ballen betragen haben mögen. Nach grünfarbigen Mittelhopfen in der Preislage von 160—170 ℳ besteht gute Frage, die Lager hierin sind jedoch sehr unbedeutend. Tendenz fest. Die Notirungen lauten: Württemberger prima 180—192 ℳ, mittel 170—178 ℳ, Hallertauer prima 185—192 ℳ, mittel 170—178 ℳ, Polen prima 180 bis 188 ℳ, mittel 170—178 ℳ, Elsässer prima 180—186 ℳ, mittel 165—170 ℳ, Gebirgshopfen 175—188 ℳ, Marktwaare 165—175 ℳ, Aischgründer 170—186 ℳ.

Hamburg, 25. Januar. (Wochenbericht.) Metalle unverändert fest. — Blei geschäftslos. Engl. in Mulden 14.80 ℳ, do. in Rollen 14.80 ℳ, deutsches in Mulden 12.80 à 13.80 ℳ, spanisches in Mulden (Marke Rein & Co.) 15.50 ℳ per 100 Pfd. — Kupfer matt. Demidoff Kronen in Kreisen 66 ℳ, Chilebarren, Marke N. A. in Platten 75 à 78 ℳ, dergl. in Ingots 75.50 ℳ, engl. raff. in Ingots 68 à 69 ℳ per 100 Pfd. — Zinn. In Erwartung des Resultats der in Holland am 31. d. M. stattfindenden Auction über 34,400 Blöcke Banca geschäftslos. Banca in Bl. 0.95 à 0.98 ℳ, austral. in Bl. 0.95 à 0.96 ℳ, engl. in Blöcken 0.95 à 0.98 ℳ, do. in Stangen 0.97 à 0.99 ℳ per 100 Pfd. Von Banca Zinn werden am 31. d. M. in Holland ca. 34,400 Blöcke in Auction kommen. — Zink ohne Umsatz. Schles. in Platten auf Lieferung 16.15 à 16.50 ℳ per 100 Pfd.

* London, 25. Januar, Abends. (Telegramm der Herren W. H. Lorenz & Co. hier.) Fremdes Zinn: 82 Sterl.

* Rotterdam, 25. Januar, Nachm. (Telegramm der Herren W. H. Lorenz & Co. hier.) Zinn: Banca 51½, Billiton 49½, [illegible]

Glasgow, 25. Januar. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42s 6d.

* Altona, 25. Januar. Fischmarkt. Bei St. Pauli lagen heute Morgen keine Fahrzeuge mit Fischen. In Altona waren 2 kleine Ewer mit Stint, sowie 1 Jolle mit Abfall und Stuten angekommen. Von Jütland Zufuhr an Schellfischen und Schollen, von Holstein Dorsch. Preise en gros: Abfall 2—7 ℳ, Stuten 1 ℳ per Stieg, Stint per kleiner Korb 1.20 ℳ, Schellfische 3—8 ℳ, Schollen 1.80—5 ℳ per Stieg, Dorsch per Kepe 4—5 ℳ.

Viehmärkte. Berlin, 25. Januar. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen 186 Rinder, 980 Schweine, 529 Kälber und 546 Hammel zum Verkauf. Während bei den Rindern ein geringes Geschäft, für die Notirung von Durchschnitts- und Classenpreisen nicht genügender Umsatz stattfand, wurde der Schweinemarkt, wohl mit Rücksicht auf das niederschlagende [illegible] Wetter des heutigen Tages, bei regem Geschäft zu den Preisen des vorigen Montags leicht und glatt geräumt. Mecklenburger 46—48, Pommern und gute Landschweine 44—45, Senger 42—43, ausländische Russen (Serben, Moldauer, Bessaraber, Bakonyer) 40—44 ℳ per 100 Pfd. bei 20 Proc. Tara, Bakonier 46—47 ℳ per 100 Pfd. bei 45 bis 50 Pfd. Tara per Stück. — Kälber wurden geräumt und zwar zu den Preisen des vorigen Montags. I. brachte 48—56, II. 28 bis 44 Pf. per Pfd. Fleischgewicht. — In Hammeln fand kein Umsatz statt.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 24. Januar 1178 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Breslau, 25. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Januar 48.40, per April-Mai 49.60, per Juni-Juli 50.70. — Weizen per Januar 188.00. — Roggen per Januar 148.00, per April-Mai 149.00, per Mai-Juni 151.00. — Rüböl per Januar 66.00, per April-Mai 66.50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Veränderlich.

Köln, 25. Januar. Weizen hiesiger loco 19.00, fremder 19.25, per März 17.95, per Mai 18.45, per Juli 18.70. — Roggen loco hiesiger 14.75, per März 13.95, per Mai 14.45, per Juli 14.70. — Hafer loco 14.50. — Rüböl loco 35.50, per Mai 34.30.

Stettin, 25. Januar. Weizen matt, loco 160—182, per April-Mai 180.00, per Mai-Juni 181.50. — Roggen matt, loco 138.00—144.00, per April-Mai 146.00, per Mai-Juni 145.50. — Rüböl ruhig, per Januar 65.70, per April-Mai 65.70. — Spiritus matt, loco 47.80, per Januar 48.20, per April-Mai 49.10, per Juni-Juli 50.60. — Petroleum loco 8.40.

Posen, 25. Januar. Spiritus loco ohne Faß 47.80, per Januar 48.10, per Februar 48.10, per April-Mai 48.90. Fest.

Hamburg, 25. Januar. Weizen loco ruhig, auf Termine matt, per Januar 177.00 Br., 176.00 Gd., per Mai-Juni 179.00 Br., 178.00 Gd. — Roggen loco ruhig, auf Termine still, per Januar 134.00 Br., 133.00 Gd., per Mai-Juni 134.00 Br., 133.00 Gd. — Hafer ruhig. — Malzgerste ruhig. Futtergerste fest. — Rüböl ruhig, loco 67.00, per Mai 67.00. — Spiritus ruhig, per Januar 40½ Br., per Februar-März 41 Br., per April-Mai 41½ Br., per Mai-Juni 41½ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 8.80 Br., 8.70 Gd., per Januar 8.65 Gd., per Februar-März 8.60 Gd. — Wetter: Bedeckt.

Bremen, 25. Januar. Tabak. Umsatz 35 Faß Stengel, 42 Seronen Havana, 63 Seronen Carmen. — Baumwolle. Umsatz: 450 Ballen amerikanische. Ruhig. Mai 57⅞ ₰, Juli 58 ₰. — Schmalz, Wilcox loco 45 ₰, März-April 45½ ₰. Besser. — Reis fest. — Talg. Umsatz: 73 Ballen Rangoon.

Bremen, 25. Januar. Petroleum höher. Standard white loco 8.40 bez., per Februar 8.45—8.50 bez., per März 8.50 bez., per April 8.70 bez., per August-December 9.25 Br.

Bremen, 26. Januar. (Telegramm.) Petroleum. Ruhig. Standard white loco 8.45, per Februar 8.50, per März 8.60, per April 8.70, per August-December 9.25.

Wien, 25. Januar. Weizen per Januar 9.75 Gd., 9.80 Br., per Frühjahr 9.85 Gd., 9.90 Br. — Roggen per Frühjahr 8.15 Gd., 8.20 Br., per Mai-Juni 8.22 Gd., 8.27 Br. — Mais per Mai-Juni 7.02 Gd., 7.07 Br. — Hafer per Frühjahr 7.45 Gd., 7.50 Br., per Mai-Juni 7.52 Gd., 7.57 Br.

Pest, 25. Januar. Weizen loco fest, per Frühjahr 9.85 Gd., 9.86 Br., per Herbst 10.14 Gd., 10.16 Br. — Hafer per Frühjahr 6.90 Gd., 6.92 Br. — Mais per Mai-Juni 6.63 Gd., 6.65 Br. — Wetter: Windig.

Amsterdam, 25. Januar. Weizen auf Termine niedriger, per März 247. — Roggen loco flau, auf Termine unverändert, per März 161. — Rüböl loco 41, per Mai 39½, per Herbst 36½.

Antwerpen, 25. Januar. Weizen still. — Roggen unverändert. — Hafer träge. — Gerste unverändert.

Antwerpen, 25. Januar. Petroleummarkt. Raffinirtes Type weiß, loco 21 bez., 21¼ Br., per Februar 21 bez. u. Br., per März 21 bez., 21¼ Br., per September-December 22¼ Br. Weichend.

Liverpool, 25. Januar. Weizen gute Nachfrage. Mais 1d höher. — Mehl fest. — Wetter: Regnerisch.

London, 25. Januar. An der Küste angeboten 3 Weizenladungen. — Wetter: Schön.

London, 25. Januar. Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 18,630, Gerste 1490, Hafer 28,400 Qrts. — Engl. Weizen träge, fremder in besserer Tendenz. Preise unverändert, angekommene Ladungen fest. Mehl gedrückt. Hafer fest, feiner gefragt. Mais williger, feine Malzgerste fest, Mahlgerste ruhig, fest. Erbsen, Bohnen träge.

Petersburg, 25. Januar. Talg loco 71.00, per August 67.50. — Weizen loco 12.50. — Roggen loco 9.00. — Hafer loco 4.80. — Leinsaat (9 Pud) loco 15.50. — Wetter: Frost.

Paris, 25. Januar. Weizen behauptet, per Januar 23.10, per Februar 23.30, per März-April 23.80, per März-Juni 24.25. — Mehl 9 Marques fest, per Januar 48.20, per Februar 48.90, per März-April 50.00, per März-Juni 51.10. — Rüböl träge, per Januar 81.00, per Februar 80.00, per März-April 79.00, per Mai-August 78.00. — Spiritus ruhig, per Januar 48.50, per Februar 44.25, per März-April 45.00, per Mai-August 46.25.

New-York, 25. Januar. Baumwolle in New-York 10¹¹⁄₁₆, do. in New-Orleans 10⅝. — Raff. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 9⅛, Gd., do. do. in Philadelphia 9⅛, Gd., rohes Petroleum in New-York 8, do. Pipe line Certificates 1 D. 10 C. — Mehl 3 D. 60 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 4⅞ C., do. per Januar 1 D. 3 C., do. per Februar 1 D. 6 C., do. per März 1 D. 8⅛ C. — Mais (New) — D. 61½ C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅛. — Kaffee (fair Rio) 12. — Schmalz (Wilcox) 9⁷⁄₁₆, do. Fairbanks 9¼, do. Rohe & Brothers 9½. — Speck 9¼. — Getreidefracht 3½.

Leipziger Productenbörse, 26. Januar. Auf besser lautende Berichte von den Hauptbörsen war im hiesigen Getreidemarkte diese Woche etwas bessere Stimmung bemerkbar und die Umsätze konnten sich etwas lebhafter gestalten. Erhöhte Forderungen waren allerdings noch nicht durchzusetzen. Rüböl in ziemlich fester Haltung bei sehr kleinem Geschäft. Wegen der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 26. Januar 1884. Mittags 1 Uhr.
Witterung: Windig und rauh.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ic.

Weizen per 1000 Kilogramm netto loco hiesiger 180—190 ℳ bez., fremder 180—210 ℳ nominell. Fest.

Roggen per 1000 Kilogramm netto loco hiesiger 150—163 ℳ bez., fremder 150—158 ℳ bez. Ruhig.

Gerste per 1000 Kilogr. netto loco hiesige neue 154—168 ℳ bez., feinste über Notiz, geringe 140—145 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 145—150 ℳ bez., russischer 140—144 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilogr. netto loco amerikanischer und Donau- 146 ℳ bez., neuer ungarischer und rumänischer 146 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilogr. netto loco 66.50 ℳ bez., per Januar-Februar 67 ℳ Br. Ruhig.

Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 48.50 ℳ G. Besser.

Productenmakler Cerutti, Secr.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- ic. Waaren in Leipzig
gültig vom 26. Januar 1884 ab bis auf Weiteres.

à ½ Kilo.

Ochsenfleisch I. Qual.	— ℳ 75 ₰	Schweinefleisch II. Qual.	— ℳ 60 ₰
do. II. do.	— " 70 "	Schöpsenfleisch I. do.	— " 65 "
do. III. do.	— " 65 "	do. II. do.	— " 60 "
Kuhfleisch I. do.	— " 60 "	Speck	1 " — "
do. II. do.	— " 60 "	Schinken	— " 90 "
do. III. do.	— " 55 "	Leberwurst	1 " — "
Bullenfleisch I. do.	— " 60 "	Rothwurst	1 " — "
do. II. do.	— " 55 "	Fleckwurst	— " 90 "
do. III. do.	— " 50 "	Schweinefleisch, geräuch.	— " 90 "
Lende, ausgelöst I. do.	1 " 60 "	Schinken, ausgeschnitten	1 " 80 "
do. do. II. do.	1 " — "	Schweineknochen, frische	— " 35 "
Kalbfleisch I. do.	— " 60 "	do. gepökelt	— " 40 "
do. II. do.	— " 50 "	Kochfett	— " 60 "
Schweinefleisch I. do.	— " 70 "		

Markt-Preise vom 26. Januar 1884.

Ein Hektol. Kartoffeln	5 ℳ — ₰ bis	6 ℳ — ₰
" Centner do.	2 " 50 " "	3 " — "
" " Heu	4 " — " "	5 " — "
" " Stroh	2 " — " "	3 " 60 "
" Kilogr. Butter	2 " 40 " "	2 " 80 "
" Cubikmeter Buchenholz	11 " — " "	12 " 50 "
" " Birkenholz	10 " — " "	11 " — "
" " Eichenholz	9 " — " "	10 " — "
" " Erlenholz	9 " 50 " "	10 " 50 "
" " Kiefernholz	8 " — " "	9 " 50 "
" Hektoliter Holzkohlen	2 " 20 " "	— " — "
" " Weißkalk	2 " 50 " "	— " — "
" " Graukalk	1 " 80 " "	— " — "
" Schock Eier	4 " 20 " "	4 " 50 "

Mehlpreise vom 26. Januar 1884 bis auf Weiteres.

Weizenmehl, Kaiserauszug Ia. à 50 Kilogr.	21 ℳ — ₰
do. do. à ½	— " 25 "
do. do. Nr. 1 à 50	19 " — "
do. do. à ½	— " 24 "
Grießierauszug à 50 Kilogr.	17 " 50 "
do. à ½	— " 22 "
Weizenmehl Nr. 0 à 50 Kilogr.	16 " 50 "
do. do. à ½	— " 20 "
Roggenmehl 1. Sorte à 50 Kilogr.	13 " 50 "
do. do. à ½	— " 18 "
do. 2. Sorte à 50	12 " — "
do. do. à ½	— " 16 "

Vieh-Markt Plagwitz-Leipzig
vom 18. bis mit 24. Januar 1884.

	Auftrieb	Verkauf	Preis pro 100 ℔ Fleischgewicht	Bemerk.
	Stück	Stück	Mark	Rest
Ochsen und Stiere	70	74	67 bis 75	24 Stück
Kühe und Kalben	56	49	58 " 70	16 "
Sommerrinder	34	27	50 " 60	9 "
Kälber	330	330	50 " 56	— "
Schweine, Land-	1132	969	50 " 56	353 "
" Bacconier		202	48 " 52	
Hammel, fette	369	369	60 " 66	— "
Gesammtsumme	1991	1841		402 Stück

W. Posen, 25. Januar. (Original-Producten-Wochenbericht.) In der Witterung ist in der diesmöchentlichen Berichtsperiode keine Aenderung eingetreten und hatten wir auch täglich Regen und größtentheils stürmisches Wetter. Für die Wintersaaten ist der anhaltende Regen schädlich und werden die Klagen immer lauter, daß dieselben theilweise schon stark gelitten haben. Niedrig gelegene Ländereien sind bereits vielfach unter Wasser gesetzt. Auch während der letzten acht Tage waren die Getreidezufuhren von geringem Umfange und beschränkten sich lediglich auf Offerten aus Kutno, Weinsrahen und Polen, während die Gegenden, die an der Posen-Kreuzburger und Oels-Gnesener Eisenbahn liegen, fast Alles nach Breslau dirigiren. Von diesen Gegenden dürften wir auf keine größeren Zufuhren zu rechnen haben, da Breslau speciell für Roggen wesentlich höhere Preise notirt als Posen. Die von auswärts höher lautenden Notirungen haben auf den diesmöchentlichen Geschäftsverkehr einen nachhaltigen Einfluß ausgeübt, da sich in Folge dessen die Tendenz merklich befestigte und für fast sämmtliche Cerealien größere Kauflust vorhanden war. Zu Lagerzwecken wurden wiederum größere Posten von Weizen und Roggen gekauft. — Weizen bei schwächerem Angebot fest und etwas höher, 172—195 ℳ — Für Roggen bestand gute Versandt nach Sachsen und Thüringen vermehrte Kauflust, 141—149 ℳ — Gerste in guter Beschaffenheit andauernd für Mittel- und Norddeutschland begehrt, 125—150 ℳ — Hafer ziemlich fest, 128—144 ℳ — Erbsen Detailgeschäft, Futterwaare 150—155 ℳ, Kochwaare 175—190 ℳ — Lupinen für Pommern und Sachsen gefragt, blaue 80—88 ℳ, gelbe 90 bis 102 ℳ — Wicken fest, 140—150 ℳ — Buchweizen behauptet, 138—140 ℳ. Alles per 1000 Kilogramm. — Mehl war etwas besser gefragt und eine Kleinigkeit höher, Weizenmehl Nr. 00 15—15.50 ℳ, Nr. 0 13.50—13.75 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 10.50—10.75 ℳ per 50 Kilogramm.

[illegible] Gotha, 25. Januar. In der heutigen Sitzung des hiesigen Productenbörsenvereins wurden per 50 Kilogramm folgende Preise festgestellt: Weizen [illegible] M. — Roggen [illegible] M. — Gerste [illegible] — Hafer [illegible] — Kartoffeln [illegible] — Heu [illegible] — Stroh [illegible] — Klee roth [illegible] do. weiß [illegible] — Raygras [illegible] — Weizenkleie [illegible] — Roggenkleie [illegible] — Gerstenschrot [illegible]

Berlin, 25. Januar. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: SW. Barometer: 27. Thermometer: früh 5°. Wetter: Kühl. Das Angebot für Weizen und Roggen auf Termine trat heute ziemlich reichlich hervor, und vermochte eine nicht ganz unwesentliche Preisabschwächung herbeizuführen, während die Terminpreise für Hafer gut behauptet blieben. Effective Waare fand wenig Beachtung, doch blieben die Preise behauptet. Roggenmehl hat etwas im Werthe verloren. — Rüböl behauptet. — Spiritus, ebenso hat sich nur schwach im Preise behauptet. [illegible]

Weizen per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qualität gef., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez.

Roggen per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qualität gef., fein inländischer [illegible] M. ab Bahn bez., per Januar [illegible] M. bez., per Januar-Februar [illegible] M. bez., per Februar-März [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez.

Gerste per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qualität gef., ost- und westpreußischer [illegible] M. ab Bahn bez., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer [illegible] M. ab Bahn bez., schlesischer [illegible] M. ab Bahn bez., böhmischer [illegible] M. ab Bahn bez., fein schlesischer und böhmischer [illegible] M. ab Bahn bez., russischer [illegible] M. ab Bahn bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß per Januar [illegible] M. bez., per Januar-Februar [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez.

Mehl. Weizenmehl [illegible] M., Roggenmehl [illegible] M. [illegible]

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß per Januar 26.5 M. bez., per Januar-Februar 26.5 M. bez.

Spiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß [illegible] M. bez., mit Faß [illegible], per Januar [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez., per August-September [illegible] M. bez. Gek. 50,000 Liter. Kündigungspreis [illegible] M.

Kartoffelstärke feucht loco 11.80 M., per Januar 11.80 M., trockene loco [illegible] M. Br., per Januar [illegible] M. Br., per Januar-Februar [illegible] M., per Februar-März [illegible] M., per März-April [illegible] M.

Kartoffelmehl loco [illegible] M. nach Qualität, per Januar [illegible] M. Br., per Januar-Februar [illegible] M. Br., per Februar-März [illegible] M. Br., per März-April [illegible] M. Br.

[illegible] Halle a. S., 25. Januar. (Preise bei Posten aus erster Hand mit Ausschluß der Courtage.) Ruhig, bei unveränderten Preisen wurde heute etwas mehr gehandelt. — [illegible]

Telegraphische Coursberichte.

London, 26. Januar, 12 Uhr 5 Min. Vorm. Consols 101⅝. Egypter [illegible]
Paris, 26. Januar, 1 Uhr. Anleihe von 1872 [illegible]. Staatsbahn [illegible]. Lombarden 312.50.

[illegible]

Berliner Productenbörse, 26. Januar. Weizen loco 160 bis 210.— ℳ, per April-Mai 178.50 ℳ, per Mai-Juni 180.50 ℳ, per Juni-Juli 182.50 ℳ — Roggen loco 143.— ℳ, per Januar 148.— ℳ, per April-Mai 149.— ℳ, per Mai-Juni 149.25 ℳ Kündigung: —. Stimmung: Fest. — Spiritus loco 48.20 ℳ, per Januar 48.70 ℳ, per April-Mai 49.50 ℳ, per Juni-Juli 50.50 ℳ Kündigung: 6. Stimmung: Matt. — Rüböl loco 66.20 ℳ, per Januar 66.— ℳ, per April-Mai 66.60 ℳ Kündigung: —. Stimmung: Still. — Hafer per Januar —.— ℳ, per April-Mai 129.50 ℳ

Liverpool, 25. Januar. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 51,000 Ballen, desgl. von amerikanischen 35,000 Ballen, desgl. für Speculation 3000 Ballen, für Export 4000 Ballen, für wirkl. Consum 44,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 17,000 Ballen, wirkl. Export 4000 Ballen, Import der Woche 75,000 Ballen, davon Amerikanische 64,000 Ballen. Vorrath 742,000 Ballen, davon Amerikanische 515,000 Ballen. Schwimmend nach Großbritannien 415,000 Ballen, davon amerikanische 222,000 Ballen.

Liverpool, 26. Januar. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: Fest. Preise: Unverändert. Heutiger Import 16,000 B.

Liverpool, 26. Januar. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 Ballen verkauft. Amerikaner steigend, Surats ruhig.

Schifffahrt.

Wasserstände am 26. Januar.

Dresden: + 0.22. Magdeburg: + 2.70. Kohlau: + 2.89. Halle: + 2.86.

Eingetroffen: In Antwerpen (24/1) der White Cross Line-Dampfer „De Ruyter" von New-York; in New-York (21/1) die Red Star Line-Dampfer „Belgenland" und „Switzerland" von Antwerpen, (24/1) der Anchor-Dampfer „Devonia" von Glasgow; (25/1) der englische National-Dampfer (E. Wessing'sche Linie) „Denmark"; in Baltimore (24/1) der Allan-Dampfer „Polynesian" von Liverpool; in St. Nazaire (24/1) der Dampfer „Bordeaux"; in Queenstown (25/1) der Cunard-Dampfer „Scythia".

Passirt: Port Said (21/1) der Australia-Sloman-Line-Dampfer „Catania" von Hamburg nach Australien (Adelaide, Melbourne und Sydney).

Abgegangen: Von Bahia (24/1) der Hamburg-Südamerikanische Dampfer „Buenos Ayres" nach Hamburg.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.